

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 1-2

Artikel: Filippo blochert durch die FDP
Autor: Grauwiler, Ines / Seda [Sonderegger, Christof]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filippo blochert durch die FDP

INES GRAUWILER

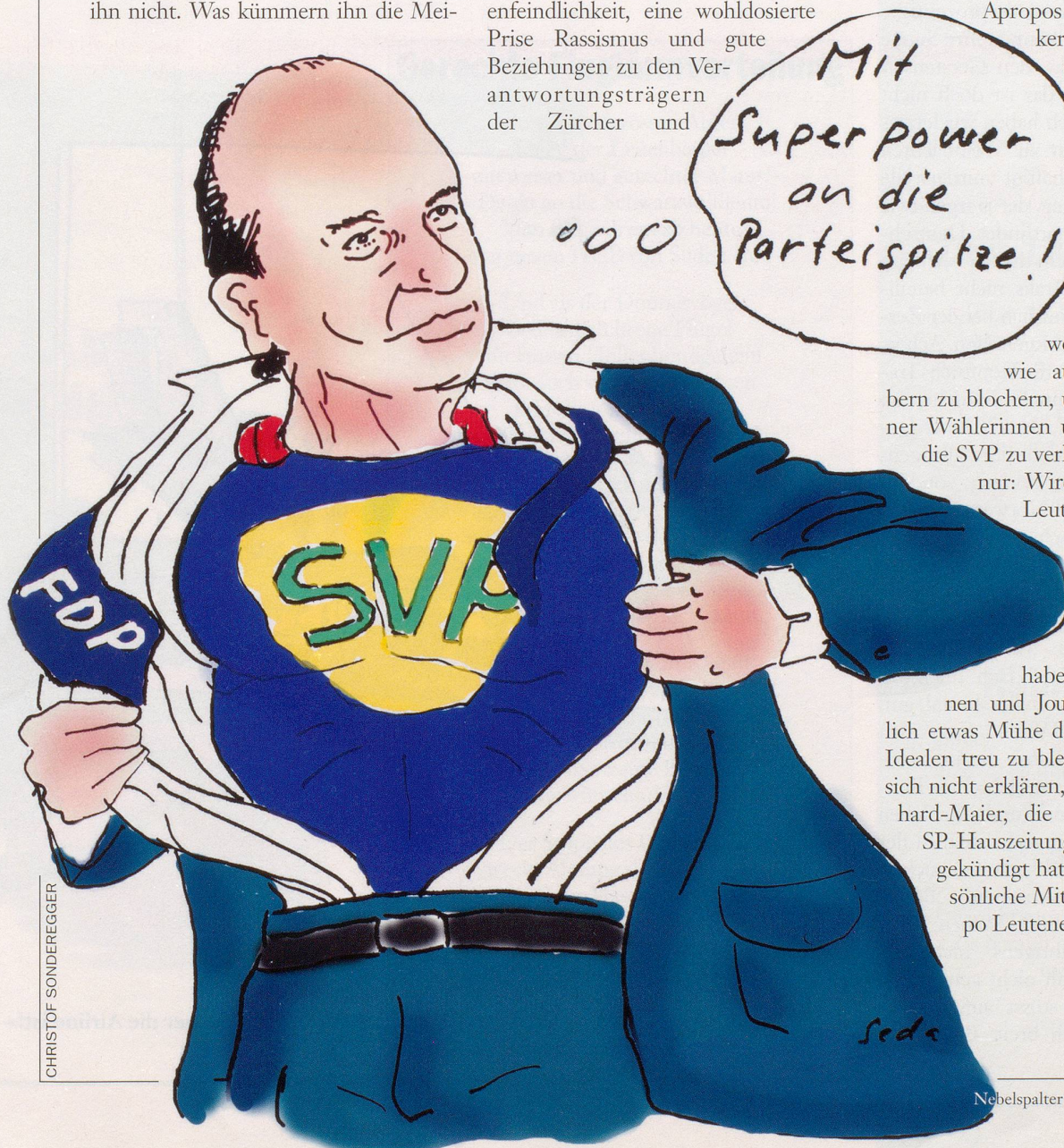
Viel zu tun hat er, der neue FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger: Die Mutterschafts-Versicherung muss verhindert, das Zürcher Parteipräsidium neu besetzt und die FDP vom liberalen Flügel befreit werden. Dass seine nicht parteikonformen Aktivitäten in der FDP nicht gerne gesehen werden, stört ihn nicht. Was kümmern ihn die Mei-

nungen seiner Parteikolleginnen und -kollegen: Hauptsache die SVP ist zufrieden mit ihm. Und: Die SVP ist zufrieden mit ihm! Er scheint der beste freisinnige SVPlar zu sein, den die Volkspartei je ihr Eigen nennen konnte. Und das will etwas heissen! Es braucht dazu eine grosse Portion Frauenfeindlichkeit, eine wohl dosierte Prise Rassismus und gute Beziehungen zu den Verantwortungsträgern der Zürcher und

Schweizer Wirtschaft. Weiter scheint Filippo Leutenegger eine furchtlose Persönlichkeit zu sein. Wie sonst könnte es ein freisinniger Politiker wagen, sich in diesem braunen Sumpf zu bewegen und sich daraus das Fundament seiner politischen Karriere zu erbauen.

Apropos freisinniger Politiker: Vielleicht irritiert auch die Tatsache, dass aus einem angesehenen linken Journalisten ein Handlanger der rechten Populisten werden konnte. Er hat seine Berufung darin gefunden, sowohl durch die FDP wie auch durch Bundesbern zu blockern, um die Anliegen seiner Wählerinnen und seiner Partei an die SVP zu verkaufen. Die Frage ist nur: Wird es sich für Filippo Leutenegger's Karriere auszahlen, sich politisch zu prostituieren?

Erstaunlicherweise haben linke Journalistinnen und Journalisten grundsätzlich etwas Mühe damit, sich und ihren Idealen treu zu bleiben. Anders lässt es sich nicht erklären, dass Barbara Günt hard-Maier, die Chefredaktorin der SP-Hauszeitung links.ch, ihren Job gekündigt hat, um künftig als persönliche Mitarbeiterin von Filippo Leutenegger tätig zu sein.



CHRISTOF SONDEREGGER